



DIE EHRE DER VÖLKER

Tägliche Gebete für die muslimischen Völker
Südostasiens im Ramadan
10. März bis 12. April



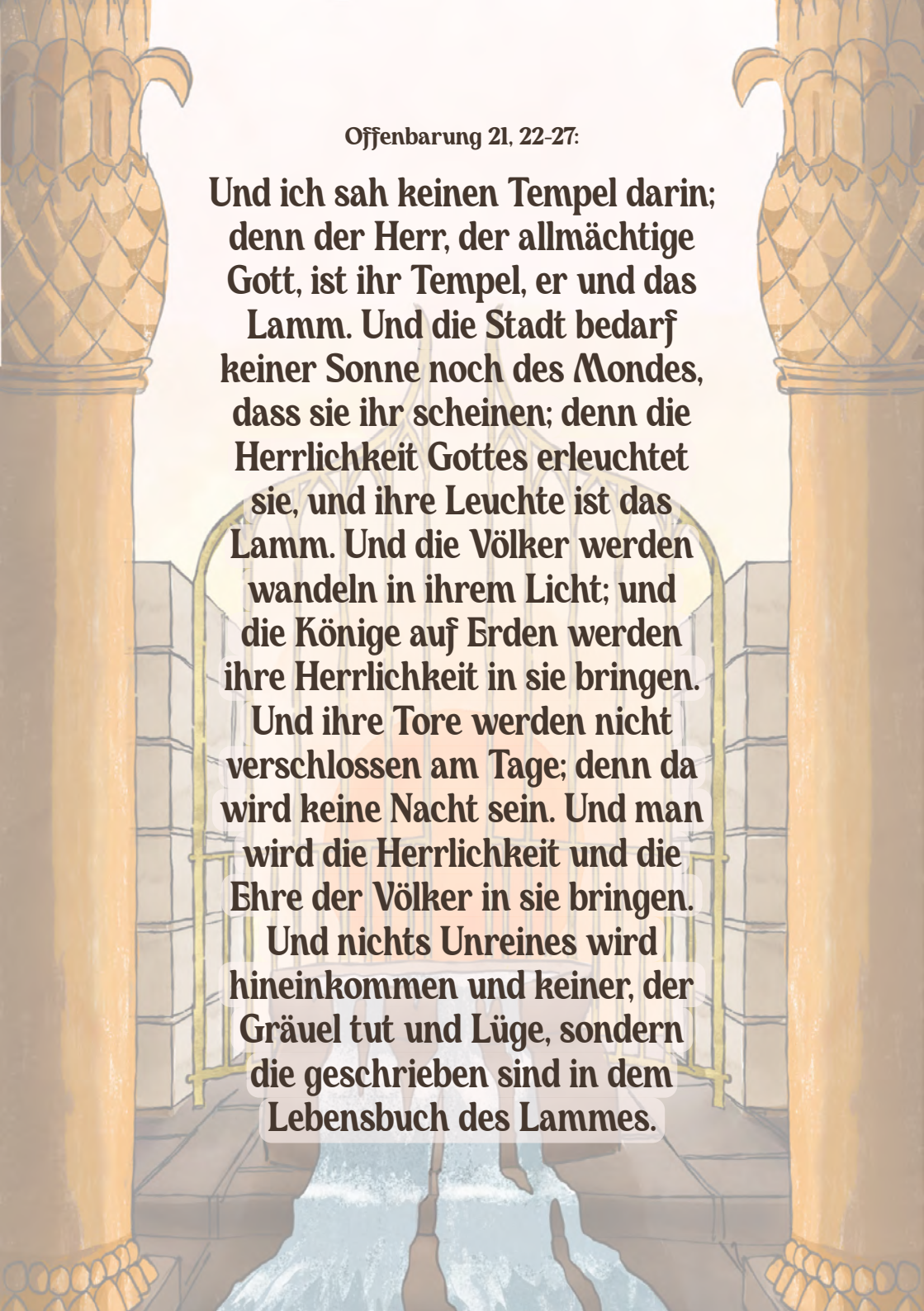
Viele der 275 Millionen Muslime, die in Südostasien leben, warten mit Spannung und Vorfreude darauf, 30 Tage von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang zu fasten. Sie glauben, dass der Prophet Mohammed im Monat Ramadan die ersten Verse ihres heiligen Buches, des Korans, erhalten hat. Der Koran lehrt sie, die fünf wichtigsten „Säulen“ des Islams zu befolgen: das Glaubensbekenntnis, das Gebet, wohltätige Spenden, die Pilgerfahrt nach Mekka und das Fasten.

Für Muslime geht es im Monat Ramadan nicht nur darum, tagsüber weder zu essen noch zu trinken. Für viele ist es ein Monat, in dem sie nach Glauben, Heiligkeit, Reinheit und spirituellem Verdienst streben. Da sie mehr Zeit mit Gebet und Nachdenken verbringen, sind die südostasiatischen Muslime in dieser Zeit offener für Träume und Visionen von Gott.

Beten Sie im Ramadan zusammen mit vielen für diese kostbaren Menschen. Leiten soll uns dabei eine Vision des Johannes, die ihm von Jesus gezeigt wurde, in Offenbarung 21, 22-27. Sie beschreibt das wunderschöne Bild einer ewigen Stadt, die voll der Herrlichkeit Gottes und der Ehre der Völker ist.

Manche beten einmal pro Woche, andere jeden Tag, manche in der Gruppe, andere allein. Möge jeder Beter durch diesen Leitfaden erkennen, wie Gottes Herrlichkeit in den südostasiatischen muslimischen Volksgruppen zu sehen ist. Und alle Beter bewegt werden, dafür zu beten, dass sie die größte Herrlichkeit kennenlernen - Jesus Christus.

Offenbarung 21, 22-27:



Und ich sah keinen Tempel darin; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm. Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, dass sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm. Und die Völker werden wandeln in ihrem Licht; und die Könige auf Erden werden ihre Herrlichkeit in sie bringen. Und ihre Tore werden nicht verschlossen am Tage; denn da wird keine Nacht sein. Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Völker in sie bringen. Und nichts Unreines wird hineinkommen und keiner, der Gräuel tut und Lüge, sondern die geschrieben sind in dem Lebensbuch des Lammes.

Die Ehre der Völker

Tempel

**Und ich sah keinen Tempel darin;
denn der Herr, der allmächtige Gott,
ist ihr Tempel, er und das Lamm.**

Offenbarung 21, 22

Im Alten Testament war der Tempel ein heiliger Ort, an dem Gott wohnte. Heute suchen die südostasiatischen Muslime Gott unter den bunten Kuppeldächern ihrer örtlichen Moscheen. Auf den Stufen dieser Moscheen befinden sich Schilder, die die "heiligen Grenzen" markieren, an denen die Gläubigen ihre staubigen Schuhe ausziehen müssen, bevor sie weitergehen. Offenbarung 21, 22 zeigt uns eine ewige Stadt, in der es keine heiligen Grenzen mehr gibt. Die ganze Stadt ist ein heiliger Raum, erfüllt von der Gegenwart Gottes.

Sobald der Ramadan in dem kleinen kambodschanischen Dorf beginnt, startet für Usman ein arbeitsreicher Monat. Zusammen mit seiner Frau kümmert er sich um das Gebäude der örtlichen Moschee. Während des Ramadans wird sie zu einer Schule für die Dorfkinder und zu einem Ort für nächtliche Gebete und Koranrezitationen. Sie beherbergt auch einen besonderen Gast aus dem Nahen Osten, einen *Da'wah*. Das ist ein muslimischer Missionar, der den westlichen Cham (sprich: Dschamm) mehr über den orthodoxen Islam beibringt. Usman hat großen Respekt vor Männern wie ihm, die gebildet sind und sich für die Verbreitung der Wahrheit des Islam einsetzen. Ohne Zweifel ist ein *Da'wah* Gott immer nah.

Während Usman eine Glühbirne auswechselt, schüttelt seine Frau draußen die Gebetsteppiche der Moschee aus. Er freut sich über die praktischen Aufgaben, die er erledigen kann. Denn wenn es um geistliche Dinge geht, ist er überfordert. Neben dem *Da'wah* fühlt er sich ungebildet und gewöhnlich. Während dem Fastenmonat wird Usman tun, was ein einfacher Mann wie er tun kann, um in die heilige Gegenwart Gottes im Himmel zu gelangen - die fünf Säulen des Islam einhalten und auf Barmherzigkeit hoffen.



Sonntag, 10. März

(Sehr wahrscheinlich beginnt heute weltweit der Ramadan)
Der Beginn des Ramadans variiert weltweit. Beten Sie, dass Muslime in Südostasien ihre Herzen für Gott öffnen, während sie auf den Beginn des Fastenmonats warten.

Montag, 11. März

(Heute beginnt voraussichtlich der Ramadan in Südostasien)
Viele Muslime reisen in ihre Heimat, um das Fasten mit ihren Familien zu beginnen. Beten Sie, dass das Evangelium in diesem Monat ganze Familien berührt.

Dienstag, 12. März

(Heute beginnt voraussichtlich der Ramadan in Südostasien)
Beten Sie, dass Gott die Muslime in Südostasien hungrig nach göttlicher Wahrheit macht.

Mittwoch, 13. März

(Spätestens heute fing überall der Ramadan an)
Bitten Sie Gott, Muslimen wie Usman, die ihr Bestes tun, um ihren religiösen Verpflichtungen nachzukommen, zu offenbaren, wie seine Barmherzigkeit in Jesus aussieht.

Donnerstag, 14. März

Muslime verbringen im Ramadan mehr Zeit zum Gebet in ihrer örtlichen Moschee. Bitten Sie Gott, ihnen den wahren Weg in seine Gegenwart zu zeigen, der niemanden ausgrenzt.

Freitag, 15. März

Bitten Sie Gott, dass er die wenigen bekannten West-Cham-Christen stärkt, ermutigt und beschützt.

Samstag, 16. März

Beten Sie für mehr Evangelisten, die die Gute Nachricht von dem Gott-mit-uns zu den westlichen Cham in Kambodscha bringen.

Die Ehre der Völker

Licht

**Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch
des Mondes, dass sie ihr scheinen; denn
die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie,
und ihre Leuchte ist das Lamm.**

Offenbarung 21, 23

Der Islam hat 99 Namen für Allah. Einer davon ist "An-Nur", das Licht. Während des Ramadans erhellen Feuerwerkskörper den Nachthimmel. Im Vorfeld der Idul-Fitri-Feierlichkeiten schmücken Papierlaternen öffentliche Plätze. Licht ist für Muslime ein wichtiges Symbol. Es steht für Gottes Führung. In der Offenbarung sehen wir eine ewige Stadt, deren Licht von Jesus, ihrer Leuchte, ausgeht. Jesus, das Licht bricht heute in das Leben der südostasiatischen Muslime ein und offenbart ihnen Neues.

Hamza wacht voller Schrecken auf. Sein Herz rast. Er schaltet die Nachttischlampe ein. Der Traum eben fühlt sich wie eine Botschaft von Gott an. Eine Gruppe von Ausländern kam aus einem fernen Land in sein thailändisches Dorf, um Frieden und Licht in seinen Ort zu bringen. Hamza ist sich nicht sicher, was das für ihn oder die fromme islamische Gemeinde, die er leitet, bedeutet. Auf jeden Fall will er diesen Traum nicht vergessen!

Sechs Monate später taucht eine Gruppe von Ausländern in Hamzas Dorf auf. Sofort erinnert er sich an seinen Traum. Sie stellen sich als Nachfolger Jesu vor. Hamza lädt sie zu sich nach Hause ein, um sich dort mit weiteren Moscheemitgliedern zu treffen. Sie hören zu, als die Ausländer über das Evangelium des Friedens und des Lichts sprechen. Die Herzen von Hamza und seinen Freunden sind tief berührt. In Südthailand hatte es jahrzehntelang gewaltsame Konflikte gegeben, da die große muslimische Bevölkerung nach Unabhängigkeit strebte. Das Licht des Evangeliums des Friedens beginnt, in die Herzen der Muslime in diesem Teil Südasiens zu leuchten.



Sonntag, 17. März

Danken Sie Gott dafür, dass er uns Jesus, das Licht der Welt gesandt hat und uns in unserem Leben beständig leitet. Beten Sie, dass er sein Licht mehr und mehr in die muslimischen Gemeinschaften in Südostasien leuchten lässt.

Montag, 18. März

Wenn Muslime in Südostasien in diesem Monat mehr Zeit damit verbringen, Gott zu suchen, bitten Sie ihn, durch Träume und Visionen zu ihnen zu sprechen.

Dienstag, 19. März

Beten Sie, dass Gott den islamischen Religionsführern und ihren Anhängern Jesus, das Licht der Welt, offenbart.

Mittwoch, 20. März

Beten Sie für mehr Mitarbeiter, die die Botschaft von Jesus zu den muslimischen Gemeinschaften in Thailand bringen.

Donnerstag, 21. März

Bitten Sie Gott, dass er Muslimen, die wie Hamza Visionen von Jesus hatten, den Mut gibt, der Wahrheit zu folgen, auch wenn sie verfolgt werden.

Freitag, 22. März

Südostasiatische Muslime sind im Ramadan offen für Gott. Beten Sie, dass sie Gottes wahres Licht und Führung erleben.

Samstag, 23. März

Bitten Sie Gott, die Gewalt und politische Instabilität in Südthailand zu beenden. Sie beeinträchtigen das tägliche Leben und das Miteinander der Menschen.

Die Ehre der Völker

Schätze

**Die Könige auf Erden werden ihre
Herrlichkeit in sie bringen. Und
man wird die Herrlichkeit und die
Ehre der Völker in sie bringen.**


Offenbarung 21, 24.26

Die Offenbarung gibt uns einen atemberaubenden Blick auf die zukünftige Stadt! Der kulturelle Reichtum der Menschheit ist präsent - zur Ehre des Herrn, des allmächtigen Gottes.

Brunei ist ein kleines Land mit vielen natürlichen und von Menschenhand geschaffenen Schätzen. Es gibt u.a. tropische Regenwälder, große Öl- und Gasvorkommen und wunderschöne Architektur. Muslime in Brunei genießen einen sehr hohen Lebensstandard.

Nur ist sehr stolz darauf, im Royal Regalia Museum von Brunei zu arbeiten, wo Besucher die Kronjuwelen des Sultans bewundern können. Die Muslime in Brunei lieben ihren König und ihre „*Melayu Islam Beraja*“ (malaiisch-islamische Monarchie). Jeden Tag zeigt Nur den Menschen den spektakulären königlichen Streitwagen, die Zeremonialschwerter, verschiedene Kronen, Kunstwerke und mit Edelsteinen verzierte Geschenke aus Übersee.

Nach der Arbeit geht Nur heim in ihr großes, klimatisiertes Haus. Sie zieht ihre Uniform aus und ruht sich ein wenig auf dem golddurchwirkten Sofa aus (typisch für viele Wohnungen). Sie surft auf ihrem Smartphone und überlegt, wo ihre Familie heute Abend zum Fastenbrechen essen gehen wird. Ihr Mann ist noch bei der Arbeit. Ihre Kinder werden bald mit dem von der Familie vollzeitlich angestellten Fahrer aus dem *Ugama* (Religionsunterricht) kommen. Von ihrem Wohnzimmerfenster im Obergeschoss aus kann Nur die vielen goldfarbenen Moscheekuppeln am Horizont der Stadt glitzern sehen. Sie liebt diese Aussicht und freut sich auf den Gebetsruf bei Sonnenuntergang - ein vertrauter und beruhigender Klang in ihren Ohren.



Sonntag, 24. März

Beten Sie für die Führer und Herrscher der südostasiatischen Länder, dass sie sich nicht auf die Errungenschaften und den Ruhm ihres Landes verlassen, sondern auf Gott.

Montag, 25. März

Bitten Sie Gott, sich den Malaien in Brunei zu offenbaren, so dass ihnen ihr kultureller Reichtum im Vergleich zur Herrlichkeit Gottes in Jesus unbedeutend erscheint.

Dienstag, 26. März

Beten Sie für Muslime, die Jesus als Herrn angenommen haben, dass sie trotz des großen Drucks treu bleiben.

Mittwoch, 27. März

Die örtlichen Kirchen in Brunei werden streng überwacht. Beten Sie für sie und die Kirchen in anderen mehrheitlich muslimischen Ländern, dass sie gute Beziehungen zu den örtlichen Behörden haben.

Donnerstag, 28. März

Beten Sie für das Zeugnis der ausländischen Christen, die an der Seite der Muslime in Brunei leben und arbeiten.

Freitag, 29. März

Beten Sie für bruneiische Muslime, die ins Ausland reisen, dass sie dort die Gelegenheit haben, das Evangelium zu hören und darauf zu reagieren.

Samstag, 30. März

Bitten Sie den Herrn der Ernte, treue Arbeiter zu berufen, die bereit sind, inmitten der muslimischen Bevölkerung Bruneis zu leben und zu arbeiten.

Die Ehre der Völker

Tore


**Ihre Tore werden nicht verschlossen am
Tage; denn da wird keine Nacht sein.**

Offenbarung 21, 25

In der Antike schloss man nachts die Stadttore, um Fremde am Eindringen zu hindern. Heute dienen Grenzkontrollen als ähnlicher Schutz der Bevölkerung. Die Rohingya, ein verfolgtes muslimisches Volk aus Myanmar, erleben immer wieder, dass Grenzen für sie geschlossen sind. In Myanmar selbst wird ihnen die offizielle Staatsbürgerschaft verweigert. Die Offenbarung zeigt eine ewige Heimat, deren Tore für jede Volksgruppe offen sind. Ein Ort, an dem das Vertrauen in Jesus und nicht die korrekten Papiere die Bedingung für den Einlass sind.

Sominara verbringt den Ramadan in einem Flüchtlingslager, weit weg von zu Hause. Da sie im 7. Monat schwanger ist, ist sie nach dem Islam nicht verpflichtet, das Fasten einzuhalten. Trotzdem steht sie um 3 Uhr morgens auf, um „*Suhoor*“ für ihren Mann zu kochen, der tagsüber fastet. Der Ramadan ist dieses Jahr in der heißen Jahreszeit. In den behelfsmäßigen Unterkünften des Lagers ist es unerträglich heiß, da es nicht genug Strom für Ventilatoren und wenig Schatten gibt. Die Lebensmittel fürs Kochen werden durch Hilfsorganisationen ausgegeben. Sominara sorgt sich um ihre Zukunft und die ihres Kindes, denn ihr Mann Hassan will sich unbemerkt über die Grenze schleichen und illegal in einem Nachbarland arbeiten.

Jeden Abend besucht Hassan die „*Tawarih*“ (Nachtgebete während des Ramadans) in der behelfsmäßigen Moschee des Lagers. In dieser Woche verbringt er mehr Zeit im Gebet, um sich auf „*Laylat-al-Qadr*“, die Nacht der Macht, vorzubereiten. Es wird geglaubt, dass dies die Nacht ist, in der der Engel Jibril (Gabriel) dem Propheten die ersten Verse des Korans offenbart hat. Sie fällt irgendwann in die letzten zehn Tage des Ramadans und gilt als die heiligste Nacht des Jahres, in der Gebete erhört werden. Hassan will Gott um offene Tore und einen Ort bitten, den seine Familie ihr Zuhause nennen kann. Wo sie kommen und gehen können, wie sie wollen.



In Indonesien zeigt das nationale Fernsehen am Ostertag Filme wie „*Die Passion Christi*“. Beten Sie, dass muslimische Haushalte diese Filme sehen und dass der Herr zu ihnen spricht!

Sonntag, 31. März

Bitten Sie Gott, den Rohingya denjenigen zu offenbaren, in dem sie ewige Sicherheit und die Zugehörigkeit zum Königreich finden können - Jesus.

Montag, 1. April

Bitten Sie Gott, dass er den Christen, die an der Seite der Rohingya und anderer muslimischer Völker leben, Weisheit und Kühnheit schenkt, damit sie die offenen Tore zum Reich Gottes verkünden.

Dienstag, 2. April

Bitten Sie Gott, dass die Rohingya, die Jesus folgen, in ihrer Beziehung zu ihm stark bleiben. Beten Sie, dass noch viel mehr Rohingya zum Glauben kommen.

Mittwoch, 3. April

Beten Sie für die getrenntlebenden Familien, weil die Ehemänner in einem anderen Land arbeiten. Bitten Sie um gesunde Beziehungen und darum, dass sie den Herrn allen Trostes kennen lernen.

Donnerstag, 4. April

Beten Sie, dass das Evangelium in der Sprache der Rohingya verkündet wird. Durch gedrucktes Material, audiovisuelle Aufzeichnungen und soziale Medien. Und dass es weit verbreitet wird.

Freitag, 5. April

Beten Sie für gerechte und barmherzige politische Führer, die es ermöglichen, dass eine faire Rückführung der Rohingya nach Myanmar Realität wird.

Samstag, 6. April

Die Nacht der Macht rückt näher. Die religiöse Hingabe nimmt zu. Beten Sie, dass Gott durch Träume, Visionen und auf andere Weise zu den Herzen der Rohingya spricht.

Die Ehre der Völker

Reinheit

**Und nichts Unreines wird hineinkommen
und keiner, der Gräuel tut und Lüge.**


Offenbarung 21, 27

Die Muslime in Südostasien sind mit den Vorbereitungen für das *Idul-Fitri-Fest* zum Ende des Ramadans beschäftigt. Einige streichen ihre Häuser, um Schmutz und Risse zu überdecken. Viele kaufen neue Kleider, um sauber und gepflegt auszusehen. Dies soll symbolisieren, was Muslime sich erhoffen: dass im Laufe des Ramadans in ihrem Inneren eine Rückkehr zur Reinheit stattgefunden hat. Die Offenbarung spricht von einer neuen Schöpfung ohne Unreinheiten und Schande. Sie heißt Sünder willkommen, die wissen, dass keine noch so große Menge an Farbe oder neuen Kleidern die Unvollkommenheit des menschlichen Herzens verdecken kann.

Salima ist fünf Stunden alt. Alles sieht für sie viel rosiger aus als in den Monaten vor ihrer Geburt. Denn als Siska, Salimas fünfzehnjährige Mutter, erfuhr, dass sie schwanger war, war die ganze Familie entsetzt und empört. Außerhalb der Ehe Kinder zu bekommen, gilt in der indonesischen Kultur als unrein und schändlich.

Ihre Familie hörte von einem Zentrum, das Frauen bei ungewollten Schwangerschaften unterstützt. Das Zentrum wird von einheimischen Nachfolgern Jesu betrieben. Sie sind von der biblischen Lehre inspiriert, dass jedes Leben für Gott wertvoll ist. Siska kam mit dem Gefühl der Scham an, eine unverheiratete Mutter zu sein. In dieser Gemeinschaft jedoch hat sie Akzeptanz und Liebe gefunden.

Während sie Salima in den Schlaf wiegt, denkt Siska an ihre Familie, die sich auf das *Idul-Fitri-Fest* vorbereitet. Sie sehnt sich danach, bei ihnen zu sein. Für Siska war dieser Ramadan nicht die Rückkehr zur Reinheit, die sich Muslime erhoffen. Und doch begann für sie und ihre Tochter ein neues Leben. Sie ist dankbar für die Unterstützung der Mitarbeiter, die sagen, dass sie dem Beispiel Jesu folgen. Jesus, der rein ist, aber keine Angst hat, in das Chaos des Lebens hineinzukommen und jedem einen Neuanfang ermöglicht.



Sonntag, 7. April

Beten Sie für die Muslime in Südostasien, die sich in diesem Ramadan unrein fühlen und sich schämen. Bitten Sie darum, dass diese Gefühle ihre Herzen für das Evangelium der Gnade öffnen.

Montag, 8. April

Beten Sie für die südostasiatischen Muslime, die ihr tägliches Fasten während des Ramadans erfolgreich beendet haben, dass sie die volle Vergebung ihrer Sünden erkennen, die Jesus schenkt.

Dienstag, 9. April

Beten Sie für die christlichen Zentren in Indonesien, die sich um gefährdete muslimische Frauen und Kinder kümmern. Bitten Sie Gott, dass er sie beschützt und ihren Dienst materiell unterstützt.

Mittwoch, 10. April

Beten Sie, dass einheimische Christen Muslimen, die mit Schamgefühlen zu kämpfen haben, zeigen, wie wertvoll sie in Jesus sind. Unter anderem sind dies die Gefangenen und die Armen in den Städten.

Donnerstag, 11. April

Beten Sie für die Kirche in Indonesien und in ganz Südostasien, dass sie Christus mutig folgt und andere über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg liebt.

Freitag, 12. April

Bitten Sie den Herrn der Ernte, mehr Christen zu erwecken, die für die 230 Millionen Muslime in Indonesien beten, zu ihnen gehen und ihnen dienen.

Wie geht es nach dem Ramadan weiter?

Der Ramadan ist zwar vorbei, aber beten Sie bitte informiert weiter für die Muslime in Südostasien.

Ein paar Ideen dazu:

Gründen Sie eine örtliche Gebetsgruppe oder schließen Sie sich einer an, die sich regelmäßig trifft, um für Muslime zu beten. Weitere Informationen unter mailbox@howtoprayformuslims.org

Viele Muslime fasten das Jahr über, meist montags und donnerstags. Wählen Sie einen Wochentag, an dem Sie regelmäßig eine Mahlzeit fasten, und beten Sie währenddessen für die Muslime in Südostasien.

Peppen Sie Ihre Speisekarte auf! Gehen Sie einmal im Monat in einen asiatischen Supermarkt und kochen Sie etwas, das Sie noch nie zuvor probiert haben!

Videos über Südostasien und Muslime gibt es auf der Prayercast-Website: www.prayercast.com

Es gibt das Gebetsheft „Für Muslime beten“, herunterzuladen unter www.howtoprayformuslims.org

Gehen Sie für mehr Gebetsinformationen über die muslimischen Volksgruppen in Südostasien auf die Website www.apeopleloved.com

**Verwenden Sie dieses Gebetsheft
das ganze Jahr hindurch weiter.**